

24. und 25. *Veratrum album Bernh.* und *V. Lobelianum Bernh.* Diese beiden Gewächse, die bekanntlich erst in neuern Zeiten von Prof. Bernh. unterschieden wurden, liefern den Apotheken die *Radix Hellebori albi* als ein kräftiges Arzneimittel; die erstere wird nach Hoppe auf dem Untersberg bei Salzburg als wildwachsend angegeben; die letztere ist aber sowohl in Kärnthen und Krain, als in der Schweiz einheimisch, woher die Zeichnung von Herrn Apotheker Studer in Bern eingesandt wurde.

II. N e u e S c h r i f t e n .

Enumeratio plantarum Germaniae Helvetiaeque indigenarum, seu Prodromus quem synopsis plantarum Germaniae Helvetiaeque edituri Botanophilisque adjuvandum commendantes scripserunt E. Steudel, Med. Dr. et Ch. F. Hochstetter Prof. Stuttgartiae et Tubingae sumt. J. G. Cotta 1826. 352 S. in 8.

So wie der Titel dieses Buchs schon anzeigt, das dasselbe als Vorläufer zu einem größern Werke über die Pflanzen Deutschlands und der Schweiz anzusehen sey, so giebt die Vorrede noch weitere Fingerzeige über die Entstehung desselben, wie über den Plan und die Ausführung.

Demzufolge ist es ein Verzeichniß von allen Gewächsen die den Verfassern aus dem Gebiete, ihrer Flora, welches sich nicht nur über das österreichische Littorale und Istrien, sondern auch über die Schweiz erstreckt, bekannt geworden sind, welches

den Botanikern als Leitfaden dienen soll, um das etwa fehlende zu ergänzen, und das Zweifelhafte zu berichtigen, wozu die Verf. ernstlich auffordern, und welches wohl auch jeder Freund der Wissenschaft herzlich wünschen wird.

Bei der Aufzählung selbst ist das Linneische System befolgt, und sind nach demselben Phanerogamen sowohl als Cryptogamen verzeichnet. Die Gattungen folgen in systematischer, die Arten in alphabetischer Ordnung; beide bloß nomenclatorisch; bei erstern sind die neuesten Anordnungen der Ausländer ganz beseitigt und z. B. *Antirrhinum* und *Astragalus*, wie die ganze Syngenesie nach Linne, die Orchideen nach Swartz aufgeführt. Den Arten sind Wohnörter, Blüthezeit, Dauer, und die Varietäten beigefügt; ganz zweifelhafte Pflanzen aber was wir sehr zweckmässig finden, nur noch in Noten angegeben, so daß diejenigen Botaniker, welche ihre Schützlinge noch ferner beim Leben zu erhalten wünschen, dazu durch Beibringung neuer Taufscheine Gelegenheit geben müssen. Gewiss wird es die Kenntniß deutscher Gewächse sehr fördern, wenn die Botaniker geeignete Beiträge liefern, und die Verf. demmaleinst alles dasjenige beseitigen werden, von dessen Vorkommen sowohl, als von der Selbständigkeit der Arten, sie nicht durch eigene Ansicht und Ueberzeugung belehrt worden sind, wozu aber nothwendiger Weise erforderlich ist, daß sie sich mit der Herausgabe ihres Werkes nicht übereilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 719-720](#)